

Notgrabung

„Die Geschichte ist Gegenstand einer Konstruktion, deren Ort nicht die homogene und leere Zeit sondern die von Jetztzeit erfüllte bildet.“

Walter Benjamin

Der Fund ist spektakulär. In sanftem Licht schimmert hinter Sicherheitsglas die Ausbeute einer archäologischen Grabung aus dem thurgauischen Steckborn: verzierte Keramikbruchstücke, die flankiert werden von Fotografien einer Feuerstelle und von Vergleichsobjekten aus dem British Museum in London sowie Kohlepartikel, die per C14-Methode auf das erste Jahrhundert nach Christus datiert sind. Die Scherben konnten als Fragmente bemalter Ofenkacheln identifiziert werden. Ihre Beschaffenheit und Gestaltung legen den Schluss nahe, dass bereits die Bewohner der römischen Siedlung Steckborn dort Kachelöfen gebaut haben – rund 1800 Jahre vor den berühmten Steckborner Hafnerdynastien! (...)

In Wahrheit handelt es sich um eine künstlerische Installation. In akribischen Recherche- und Herstellungsprozessen wurde die Ausgrabung einer Feuerstelle samt bahnbrechendem Fund in Steckborn fingiert. In dem für seine Hafnertradition bekannten Ort hat Judit Villiger ihr Atelier in einem jahrhundertealten Haus, dessen Naturboden tatsächlich zu Spekulationen verlockt und zum Setting der Inszenierung mit dem Titel «Notgrabung im Atelier» (2013) wurde.

Die materialisierte Fiktion besticht durch ihren hohen Grad an Glaubwürdigkeit. Dafür sorgt eine ausgeklügelte «Beweisführung» per musealem Display und Zeugenschaft renommierter Institutionen. Doch auch wenn alle Hinweise für ein abgesichertes Forschungsergebnis sprechen, schleichen sich gewisse Zweifel ein. Sie verdichten sich bis hin zu jenem Punkt, an dem die Fakten schliesslich in Fiktion kippen, als Wunschvorstellung, Prophezeiung oder «Fake» entlarvt werden. Zwischen den auf gewitzte Weise verschachtelten Realitäts- und Zeitebenen lässt die Künstlerin Fragen gären: nach der Aura des Originals, Geschichtsumdeutungen und (Re-)Konstruktionen von Vergangenheit.

Stefanie Hoch

in: Hinter der Tapentür, Monografie, Benteli Verlag, 2013. S. 7f.